

STROKE

19. bis 22. März 2020 / München Praterinsel

Wir schreiben das Jahr 2020 – Das Jahr 1 nach der Banane. Der Banane die im Dezember letzten Jahres in Miami für 120.000 USD* verkauft wurde. Das Jahr 1 nach einem weiteren spektakulären Kunstverkauf, der in die Annalen der Kunstgeschichte eingehen wird. Einem Verkauf, an den sich jedoch schon im Jahr 2 kaum noch jemand erinnern wird. Es sei denn, er scrollt durch seinen Newsfeed.

„Wenn Mitte März 30.000 Münchner die STROKE besuchen würden“, sagt Marco Schwalbe lächelnd, „dann hätten wir das finanzielle Äquivalent zu den Miami-Bananen. Aber dann würde wohl sicher die Praterinsel abbrechen.“ Sein Bruder Raiko Schwalbe fügt hinzu *„Die Aufmerksamkeit der Medien und des breiten öffentlichen Interesses gilt leider immer noch viel zu oft den Absurditäten der Superreichen. Da wollen wir ganz bewusst nicht mitspielen“.*

Mit über einer halben Millionen Besuchern gehört die Kunstmesse STROKE bereits seit elf Jahren zu den Top-Kunst-Events in Deutschland. Einen idealistischen und vor allem unbelasteten Blick auf junge Kunstentwicklungen wollen die Brüder ermöglichen und lehnen daher klassische Definitionen für STROKE eher ab.

„Der Kunstmarkt befindet sich in einem radikalen Wandel und die Hyper-Konnektivität der Welt leistet ihren Beitrag dazu.“ antwortet Raiko Schwalbe auf die Frage nach den größten Herausforderungen an die Messe und sein Bruder Marco Schwalbe ergänzt: *„Bei immer absurderen Preisen und absurderen Werken stellt sich für Kunstschafer und Kunstliebhaber die Frage: Bekommt ein Kunstwert Beachtung, weil es Wert hat oder bekommt es Wert, weil es Beachtung bekommt?“*

Nach dem Erfolgsrezept der STROKE gefragt, antwortet Marco Schwalbe *„erklären kann man das nicht - man muss es erleben“* und formuliert damit die eigentliche Essenz des Events: Kunst ohne Berührungängste, jenseits von Erklärungszwängen, Spekulationsinteressen oder elitären Abgrenzungsversuchen. Nach elf Jahren verändern sich natürlich viele Dinge, dennoch ist der Spirit des Münchner Originals fast immer noch so authentisch, wie er einmal war - und das ist wahrscheinlich auch der wahre Grund für den Erfolg. Kunst für das 21. Jahrhundert eben. Und um den Kreis der Südfrüchte zu schliessen: Die Bananen-Kunstwerke in Miami hatten den Titel „Comedian“.

* während der Art Basel (zwei Bananen jeweils 120.000 USD, die Dritte für 150.000 USD)

Öffnungszeiten

Donnerstag, 19.3. / 18.00 bis 22.00

Freitag, 20.3. / 12.00 bis 20.00

Samstag, 21.3. / 12.00 bis 20.00

Sonntag, 22.3. / 12.00 bis 18.00

Veranstaltungsort

Praterinsel 3-4, 80538 München

Ansprechpartner

Marco Schwalbe

marco.schwalbe@stroke-artfair.com

0159 0135 0980

Veranstalter

STROKE Art Fair GmbH

Postfach 210244

10502 Berlin